Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: London

Zielland: Vereinigtes Königreich

Fachrichtung: Marketing Services

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): Jahr: 2022; 5 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Unserer Studiengang Master Wirtschaftsgeographie hat eine Datenbank zu Arbeitgebern ehemaliger Praktikanten im Ausland angelegt. Nachdem ich einige Berichte gelesen hatte, habe ich mich auf entsprechende Praktika bei den ausländischen Handelskammern beworben. Zusätzlich habe ich einige Berichte im Leonardo Forum gelesen. Ich habe mich dann nach dem Bewerbungsprozess für die ,,German-British Chamber of Industry & Commerce'' in London entschieden. Die ausländischen Handelskammern bieten in der Regel immer jedes halbes Jahr Praktika in unterschiedlichen Abteilungen an. Ich habe mich für ein Praktikum in der Abteilung ,,Marketing Services'' entschieden, da es am besten zu meinem Studienprofil passt. Die Suche nach Praktika bei den ausländischen Handelskammern ist also relativ unkompliziert auch durch die Informationen auf der Website. Viel schwieriger ist hingegen die Beantragung entsprechender Aufenthaltsgenehmigungen (VISA) in Großbritannien, wahrscheinlich auch aufgrund des Brexits.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Der Wohnungsmarkt ist in London sehr angespannt und es gestaltet sich schwierig eine bezahlbare Wohnung zu finden. Man muss aktuell mit 200 Pfund pro Woche an Mietkosten rechnen. Grundsätzlich kann man natürlich sich auch im Umland der Stadt niederlassen, dann muss man aber höhere Pendlerkosten zahlen. Transport mit der U-Bahn (Tube) ist ziemlich teuer insbesondere in der Peak-Time, Busse sind hingegen günstiger. Ich kann für die erste Zeit AirBnB empfehlen, da hier die Buchung relativ unkompliziert ist und es meist Monatsrabatte für Langzeitsaufenthalte gibt. Andere Plattformen wie Spareroom habe ich nicht genutzt, da hier oft Referenzen von anderen Personen zum Wohnverhalten verlangt werden, Kautionen gezahlt werden müssen oder eine bestimmte Mindestwohndauer im Vertrag festgeschrieben wird. Ich hatte auch kein Interesse einen Mietvertrag für 5 Monate zu schließen. Mit meinem Vermieter habe ich Glück gehabt, da er mir nachdem ich ein Monat gebucht hatte, mir sein Zimmer weiter vermietet. Ohne AirBnB sparen wir uns jetzt die Gebühr (es wird also bisschen günstiger für mich). Wer ein Praktikum in London wirklich in Erwägung zieht, muss sich halt beim Wohnen etwas einschränken. Londoner Wohnungen sind nicht mit deutschen Standards vergleichbar, da diese deutlich kleiner sind und die Lage den Preis bestimmt.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohner-meldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Zunächst musste ich einige Unterlagen für das Government Authorised Exchange visa (Temporary Work) bereitstellen. Nach meiner Kenntniss läuft dieses Programm aber im März 2023 aus. Dieses Visum wird mit den Erasmus + Geldern gekoppelt, man bewirbt sich also erst für Erasmus +, dann werden Unterlagen dem British Council vorgelegt und schließlich wird das Visum gegen eine Gebühr bestellt. Ich habe mir vorher eine Transport for London Visitor Card (wiederaufladbare Oystercard) besorgt. Die ist aber nicht notwendig, da man auch mit Kreditkarte für die Tube oder den Bus bezahlen kann. Da meine Bank aber nicht gute Konditionen für das Bezahlen mit Fremdwährungen anbietet, habe ich mich zusätzlich bei ,,Wise" registriert. Mit Wise kann man Konten mit unterschiedlichen Währungen erstellen und diese via PayPal, Überweisung oder Kreditkarte aufladen. Die Wechselkurse sind transparent und mit einer zugeschickten Karte oder auch mit dem Handy kannn man mobil bezahlen sowie Überweisungen (z.B. für die Miete) veranlassen. Ich habe mich zusätzlich für ein Kurzzeitstipendium beim DAAD beworben, dieses wurde aber abgelehnt, da nur Praktikanten bei bestimmten Organisationen gefördert werden. Ich habe mir eine britische Pre-Paid-Sim-Karte zugelegt, diese ist bisher aber noch nicht im Betrieb, da es scheinbar noch gültige Verträge mit dem EU-Roaming gibt.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

In der Marketingabteilung suchen wir geeigente Partner für unsere Klienten in Deutschland bzw. dem Vereinigten Königreich, um einen Markteintritt zu ermöglichen. Wir bieten Adressrecherchen, Geschäftspartnermailing und Handelsvertretersuchen für die Klienten an. Ich recherche also meist mit verschiedenen Suchmaschinen und in Datenbanken Unternehmen, die für den Klienten beim Markteintritt in Frage kommen. Ich erstelle dann eine Excelliste mit Informationen zum Geschäftsführer, der Handelsadresse des Unternehmens, Website, Telefon und E-mail. Die Unternehmen werden zudem katalogisiert, je nach dem wie gut sie zu den Produkten des Klienten passen (A-,B-,C-Partner). Meist suche ich nach Distributoren (Großhändler), die das Produkt des Klienten vertriben könnten. Sofern es sich um eine einfache Adressrecherche handelt, wird diese dem Unternehmen oder der Einzelperson zugesendet. Bei dem Geschäftspartnermailing schreiben wir die potentiellen Unternehmen, die beim Markteinstieg behilflich sein könnten, mit Marketingmateralien des Klienten an. Sofern meine Kollegen eine Präsentation halten, assistiere ich bei der Folienerstellung bzw. der Informationsbeschaffung.
Ich erstelle auch Rechnungen und sende sie dem Kunden zu, sofern dieser ein Bestellformular ausgefüllt hat. Ich helfe mit bei der Organisation von Events oder informiere gemeinsam mit meinen Kollegen über die Dienstleistungen der Außenhandelskammer bei öffentlichen Events wie letzte Woche in der deutschen Botschaft.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Unter der Woche schaue ich hin und wieder mit meinen Mitbewohner Netflix oder Fußball. Am Wochende erkunde ich dann meist die Stadt und unternehme die typischen Touristenattraktionen, wie z.B. eine Bootsfahrt auf der Thames. Sofern schlechtes Wetter ist, kann man ganz gut die vielen Museen besuchen, die zumeist kostenlos. Gerade am Wochende ist hier aber ein hoher Andrang zu verzeichnen. Ich gehe ganz gern auch in die zahlreichen Parks, die London hat und genieße die Sonne. Ich habe das Glück auch direkt in der Nähe eines Parks zu wohnen. Eine guter Weg die Stadt zu entdecken sind Santander Bikes, die man für 30 Minuten oder auch länger mieten kann und dann wieder an bestimmten Stationen zurückgeben kann. Ich kann auch die App ,,Adventure Lab “ empfehlen, bei der man virtuelle Geocaches sucht. Man wird hier an verschiedene Orte geführt und beantwortet einige Fragen zu den historischen Gebäuden. Ich denke auch bei knappen Budget kann man in London viel entdecken, wie z.B. den Marathon an diesem Wochende. Auf meiner Liste stehen jedenfalls noch Ausflüge in die Umgebung der Stadt, wie z.B. Oxford, Cambridge, Windsor etc.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Britische Fußgänger laufen meist über rot über die Straße, sofern kein Auto kommt.
An U-Bahnstationen kann man kostenlos eine Zeitung erhalten (Evening Standard), um sich über die Geschenisse des Tages zu informieren.
Die starke Anteilnahme der Bevölkerung am Tod der Queen war sicherlich auch etwas neues für mich, mit dem ich nicht so gerechnet hätte. Aufgrund dieser Ereignisse ist es auch überraschend, dass die Briten meist positiv in die Zukunft blicken auch aufgrund der aktuellen ökonomischen schwierigen Lage. Es ist ein bisschen erstaunlich, dass wieder Alltag einkehrt trotz der Krisen vor die das vereinigte Königreich aktuell steht.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Sofern man ein Praktikum in London machen möchte, sollte man eine Finanzplanung durchführen. Auch die aktuellen Kostensteigerungen bei Lebensmitteln sind nicht zu unterschätzen. DIe akutelle Inflationsrate beiträgt 10 Prozent. Sofern kein Gehalt gezahlt und man keine Rücklagen hat, sollte man sich vielleicht um ein zusätzliches Stipendium zu den Erasmus-Geldern kümmern.
Der Erhalt eines Visums wird wahrscheinlich auch schweirger werden, da die Government Authorised Exchange ausläuft. Meine Einrichtung rechnet jedenfalls nicht mehr mit Praktikanten im nächsten Jahr. Aktuell sieht es so aus, als könnten dann nur noch Personen mit britischen Pass ein Praktikum machen bzw. diejenigen die einen ,,pre settled ’ ’ oder ,,settled ’ ’ Status haben.

Man kann aber sicherlich auch in anderen englischsprachigen Außenhandleskammern ein Praktikum finden, die vom Brexit unberührt sind (z.B. Irland). Ein Kollege von mir war beispielsweise vor seiner jetzigen Tätigkeit in Pune (Indien). Falls ihr also die finanziellen Möglichkeiten habt und ihr auch eine Aufenhaltsgenehmigung bekommt, solltet ihr die Chance auf jeden Fall wahrnehmen. Ich denke ihr habt hier eine Chance euch beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.